

Suchergebnis

Kühn & Weyh Software GmbH	Rechnungslegung/	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2017	08.03.2019
Name	Bereich	Information	V.-Datum

Kühn & Weyh Software GmbH

Freiburg im Breisgau

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2017 bis zum 31.12.2017**Lagebericht 2017****kühn & weyh Software GmbH****I. Grundlagen des Unternehmens****1. Geschäftsmodell**

Seit über 35 Jahren beschäftigt sich die kühn & weyh Software GmbH mit der Entwicklung und dem Vertrieb von Standardsoftware im Bereich Textverarbeitung und Output Management. Ergebnis ist die Produktreihe Serie M/ für Dokumentenerstellung und Output Management, unsere Lösung für modernes CCM – Customer Communication Management. kühn & weyh ist bekannt als kompetenter Lösungspartner für durchgängige Dokumenten-Prozesse von der Entstehung bis zu Versand und Ablage. Zusammen mit unseren Kunden planen, realisieren und betreuen wir individuelle CCM-Lösungen auf Basis unserer Standardsoftware. Der Kundenkreis besteht aus Unternehmen verschiedener Branchen und Größen sowie aus Unternehmen und Verwaltungseinrichtungen im öffentlichen Sektor. Der Schwerpunkt liegt im Bereich der Finanzdienstleister (Versicherungen und Banken), sowie Krankenkassen und Energiedienstleister.

Außerdem stellen wir unsere Produkte als Technologielieferant in Kooperationen namhaften Dienstleistern aus der Softwarebranche zur Verfügung, die diese in umfangreichen Projekten erfolgreich implementieren und einsetzen.

2. Forschung und Entwicklung

Die stetige Weiterentwicklung der Software basiert auf Markt- und Technologieerfordernissen. Ca. 50% der Mitarbeiter der Gruppe (kühn & weyh Software GmbH und Kadel data servis spol. s r.o. , CZ) sind im Bereich der Produktentwicklung und Pflege tätig.

Auf die Aktivierung von Entwicklungsleistungen wird verzichtet.

II. Wirtschaftsbericht**1. Gesamtwirtschaftliche branchenbezogene Rahmenbedingungen**

Unser Unternehmen ist im deutschen Markt im Bereich CCM der führende Anbieter. Neben kühn & weyh bewegen sich ca. 5 bis 10 weitere Wettbewerber in dieser Marktnische. Durch unsere Flexibilität als mittelständisches Softwarehaus und die Spezialisierung auf die Belange professioneller CCM Lösungen ist der Wettbewerb von international agierenden Softwarekonzernen für uns relativ unbedeutend.

Wir stellen fest, dass in unserem Kundenkreis bzw. unseren Zielgruppen sich in den letzten Jahren ein starker Innovationsdruck aufgebaut hat, das Customer Communication Management zu erneuern, um die Vielzahl der eingesetzten SW-Technologien und Anwendungen zu reduzieren. Im Zuge der Digitalisierungsstrategien der Kunden, wird die Kommunikation vermehrt auf digitale Ausgabekanäle wie z.B. Smartphone, Portal, E-Mail also weg vom physischen Druck - verlagert. Diese Verlagerung ist i.d.R. mit den vorhandenen Systemen nicht mit vertretbarem Aufwand umzusetzen, wodurch vermehrter Investitionsbedarf festzustellen ist.

2. Geschäftsverlauf

Die 2010 abgeschlossene vollständige Umstellung der Serie M/ auf Java EE als Technologieplattform, erfährt am Markt weiterhin große Anerkennung, die sich wirtschaftlich deutlich positiv niederschlägt. Die Umsatzerlöse konnten gegenüber dem Vorjahr um 11% ausgeweitet werden. Ursache hierfür waren u.a. die guten Consultingumsätze aufgrund der großen Anzahl laufender Implementierungsprojekte, die zum überwiegenden Teil auf das starke Neugeschäft des aktuellen und der Vorjahre zurückzuführen sind.

a) Ertragslage

Ergebnisquellen	Geschäftsjahr	Vorjahr	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Betriebsergebnis	2.099	2.013	86	4,3
Finanzergebnis	-17	-41	24	58,5
Jahresergebnis	1.392	1.378	14	1,0

Das Betriebsergebnis konnte aufgrund der gestiegenen Material- und Personalkosten nur geringfügig gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Die Personalaufwendungen sind gestiegen, da vor allem im Bereich Consulting in 2017 zusätzliches Personal eingestellt werden konnte. Das Finanzergebnis hat sich aufgrund höherer Zinserträge und geringerer Zinsaufwendungen der Pensionsverpflichtungen gegenüber dem Vorjahr geringfügig verbessert.

b) Finanzlage

Die Eigenkapitalquote ist aufgrund der höheren Bilanzsumme auf 30,6 % (Vj. 34,3%) gesunken, absolut aber um 392 TEUR (+16,3%) gestiegen.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit ist leicht gestiegen (+61TEUR; +4,2%), da die langfristigen Rückstellungen geringfügig zugenommen haben.

Der stark steigende Bestand an Pflege- und Mietverträgen, gewährleistet einen planbaren Umsatz und planbare Liquidität. Indem der größte Teil des betreffenden Umsatzes jährlich jeweils zu Beginn der Pflegeperiode in Rechnung gestellt und vereinnahmt wird, trägt diese Umsatzkategorie zu einer kontinuierlichen Verbesserung der Finanzlage bei.

c) Vermögenslage

wesentliche Bilanzposten	Geschäftsjahr	Vorjahr	Veränderung	
Aktiva	TEUR	TEUR	TEUR	%
kurzfristige Vermögenswerte	3.705	2.534	1.171	46,2
liquide Mittel	5.247	4.233	1.014	24,0
Passiva				
Eigenkapital	2.800	2.408	392	16,3
mittel- und langfristiges Fremdkapital	450	426	24	5,6
kurzfristiges Fremdkapital	5.902	4.202	1.444	47,9

Die kurzfristigen Vermögenswerte beinhalten Warenforderungen in Höhe von 3.427 TEUR. Die Warenforderungen haben sich gegenüber dem Vorjahr um 1.155 TEUR erhöht. Die liquiden Mittel konnten um 1.014 TEUR erhöht werden. Das mittel- und langfristige Fremdkapital zeigt die Pensionsrückstellung für zwei Anwartschaften, saldiert um das Planvermögen. Das kurzfristige Fremdkapital hat sich im Wesentlichen aufgrund der Zuführung der Rückstellung für noch zu erbringende Leistungen bzw. Vertragsrisiken und den Steuerrückstellungen erhöht.

3. Finanzielle Leistungsindikatoren

Bei den finanziellen Leistungsindikatoren und Unternehmenssteuerung liegt unser Fokus auf Umsatzentwicklung, Betriebsergebnis, Wareneinsatzquote und Umsatzrentabilität.

Die Umsatzentwicklung im Geschäftsjahr 2017 mit +11% ist erfreulich. Die Wareneinsatzquote beträgt 30,6% und ist um ca. 3 Prozentpunkte gestiegen. Die Umsatzrentabilität konnte nahezu auf Vorjahresniveau gehalten werden.

4. Gesamtaussage

Unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage schätzen wir als gut ein. Unsere Umsatz- und Ergebnisentwicklung ist erfreulich.

Unser Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten sowie die Rückstellungen sind durch liquide Mittel und den Forderungsbestand aus Lieferung und Leistung gedeckt.

Wir erwarten eine positive Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

III. Chancen- und Risikobericht**1. Chancen**

In der DACH-Region und darüber hinaus ist branchenübergreifend weiterhin ein hoher Investitionsdruck zur Digitalisierung der Geschäftsprozesse zu beobachten.

Insbesondere in unserer Kernbranche der Finanzdienstleister, Banken und Versicherungen werden die Budgets für Organisations- und IT-Projekte weiterhin erhöht, da bei vielen Unternehmen großer Innovationsdruck auch aufgrund neuer digitaler Konkurrenz (Fintechs und Insurtechs) entstanden ist. Der Kunde von heute und morgen erwartet Kommunikation über moderne Kanäle (Portale, Smartphones, Apps etc.) und immer weniger über klassischen Druck und Brief. Die CCM-Lösung der kühn & weyh Software GmbH ist insbesondere darauf ausgerichtet die oben beschriebenen Anforderungen der Digitalisierung der Kommunikationsprozesse zu erfüllen. Daraus ergibt sich ein weiterhin großes Potential für Software- und Projektneugeschäft.

Neben dem Kernmarkt in der DACH-Region verfolgt die kühn & weyh Software GmbH eine Internationalisierungsstrategie, um auch nicht deutschsprachige Märkte zu erschließen und damit das Wachstum des Unternehmens zu sichern.

Im Bereich der Forschung und Produktentwicklung hat die kühn & weyh Software GmbH einen vollständig neuen HTML5 Browserclient entwickelt und ein neues, stark vereinfachtes Vorlagendesign vorgestellt, um auch die zukünftigen Anforderungen der Kunden an moderne Softwaresysteme weiterhin zu erfüllen. Diese neuen Produkte werden in 2018 von einigen Kunden in Pilotprojekten eingesetzt, um sie dann im April 2019 offiziell freizugeben.

2. Risiken

Die kühn & weyh Software GmbH erwirtschaftet den überwiegenden Teil des Gesamtumsatzes in Deutschland, Schweiz und Österreich. Eine längerfristige Eintrübung der konjunkturellen Lage in den Hauptmärkten könnte die Ertrags- und Umsatzziele gefährden. Das Unternehmen begegnet diesem Risiko durch ein Vertriebsmanagementsystem, das den Akquiseprozess (Vertriebszyklus) fortlaufend dokumentiert und auswertet.

Die Kunden der kühn & weyh Software GmbH zählen zu den renommierten und zahlungskräftigen Unternehmen. Forderungsausfälle sind in den letzten zwanzig Jahren keine zu verzeichnen. Das Ausfallrisiko in den Projekten wird minimiert, indem Abrechnungen für erbrachte Leistungen zeitnah zum Leistungserstellungszeitpunkt erfolgen.

Vor dem Hintergrund unserer finanziellen Stabilität sehen wir keine Risiken, die unsere Entwicklung beeinträchtigen oder den Bestand des Unternehmens gefährden. Sich abzeichnende bzw. konkrete, den Fortbestand des Unternehmens gefährdende Risiken sind derzeit nicht bekannt.

IV. Prognosebericht

Neben der Weiterentwicklung der Serie M/ Module in technologischer und funktioneller Sicht, ist besonders der Ausbau der Vertriebsaktivitäten in Europa und über Partnerorganisationen im Fokus für die kommenden Jahre.

Für die kühn & weyh Software GmbH erwartet die Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2018 eine stabile Geschäftsentwicklung mit einem Ergebnis in der Größenordnung wie im Geschäftsjahr 2017.

Bilanz zum 31. Dezember 2017**Aktiva**

	Stand 31.12.2017	Stand Vorjahr
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	16.330,00	24.235,00
II. Sachanlagen	167.526,00	197.384,00
III. Finanzanlagen	16.432,12	47.778,28
	200.288,12	269.397,28
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte	20.000,00	20.000,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.645.977,29	2.513.203,68
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	5.247.298,52	4.233.215,42
	8.913.275,81	6.766.419,10
C. Rechnungsabgrenzungsposten	38.252,55	0,00
	9.151.816,48	7.035.816,38

PASSIVA

	Stand 31.12.2017	Stand Vorjahr
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	512.000,00	512.000,00
II. Gewinnvortrag	895.936,29	517.685,64
III. Jahresüberschuss	1.392.078,89	1.378.250,65
	2.800.015,18	2.407.936,29
B. Rückstellungen	3.504.741,35	2.467.519,93
C. Verbindlichkeiten	1.469.773,01	1.038.394,08
D. Rechnungsabgrenzungsposten	1.377.286,94	1.121.966,08
	9.151.816,48	7.035.816,38

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. Januar 2017 bis 31. Dezember 2017

	2017	Vorjahr
	€	€
1. Rohergebnis	10.793.056,80	10.113.826,66
2. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-5.082.425,86	-4.452.451,24
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-775.891,20	-692.398,79
- davon für Altersversorgung: € 0,00 (i.V. € 0,00)		
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-96.487,77	-111.101,34
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.799.613,44	-2.795.841,27
- . Betriebsergebnis	2.038.638,53	2.062.034,02
7. Erträge aus Beteiligungen	41.156,88	31.820,90
- davon aus verbundenen Unternehmen: € 31.820,90 (i.V. € 29.716,88)		
B. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	12.900,09	4.950,32
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-71.212,98	-77.176,62
- . Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.021.482,52	2.021.628,62
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-627.215,13	-637.115,97
11. Sonstige Steuern	-2.188,50	-6.262,00
12. Jahresüberschuss	1.392.078,89	1.378.250,65

Anhang**Allgemeine Angaben zum Unternehmen**

Die kühn & weyh Software GmbH hat ihren Sitz in Freiburg. Sie ist beim Handelsregister des Amtsgerichtes Freiburg unter HRB 2020 eingetragen.

Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses

Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer mittelgroßen Kapitalgesellschaft im Sinne der §§ 264, 267 II HGB auf.

Der vorliegende Jahresabschluss ist grundsätzlich unter Beibehaltung der für den Vorjahresabschluss angewendeten Gliederungs- und Bewertungsgrundsätzen nach den für mittelgroße Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt (§§ 265 12, 266 ff. HGB). Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des GmbH-Gesetzes zu beachten.

Die größenabhängigen Erleichterungen des § 288 HGB wurden in Anspruch genommen.

Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Gegenstände des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen bewertet.

Die Bilanzierung der immateriellen Vermögensgegenstände und der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Berücksichtigung nutzungsbedingter planmäßiger Abschreibungen. Grundlage der planmäßigen Abschreibung ist die voraussichtliche Nutzungsdauer des jeweiligen Vermögensgegenstandes (§ 253 I 1, III HGB). Die immateriellen Vermögensgegenstände und die beweglichen Anlagegüter werden linear abgeschrieben.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis € 150 wurden aus Vereinfachungsgründen entsprechend § 6 II a EStG im Erwerbsjahr voll, solche mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten von € 150 bis € 1.000 mit 20%, abgeschrieben.

Die Bewertung der Finanzanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten (§ 253 11 HGB).

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind mit einem Festwert bewertet. Zum 31. Dezember 2016 wurde eine Inventur durchgeführt. Der Festwert wurde entsprechend den Inventurergebnissen angepasst. Die nächste Inventur ist zum 31. Dezember 2019 durchzuführen.

Die Bewertung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände erfolgte grundsätzlich zum Nennbetrag. Der Ansatz der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erfolgte unter Berücksichtigung von Einzel- und Pauschalwertberichtigungen.

Die Rückstellungen für Pensionen werden mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist (§ 253 12 HGB). Sie werden pauschal mit einem einer Restlaufzeit von 10 Jahren entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz ab-gezinst (§ 253 II 2 HGB).

Für alle erkennbaren ungewissen Verbindlichkeiten sind Rückstellungen gebildet worden.

Die Verbindlichkeiten sind mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Im Jahresabschluss enthaltene auf fremde Währung lautende Beträge wurden zu den am Bilanzstichtag oder zu den am Tage des Geschäftsvorfalles aktuellen Kursen in € umgerechnet.

Angaben und Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus der nachstehenden Übersicht:

Entwicklung des Anlagevermögens in der Zeit vom 01.01.2017 - 31.12.2017

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	Stand 01.01.2017	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2017
	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen	288.309,00	0,00	0,00	288.309,00
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	175.499,65	8.800,00	0,00	184.299,65
	463.808,65	8.800,00	0,00	472.608,65
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	39.472,69	0,00	0,00	39.472,69
2. Hardware und Computerteile	362.801,15	47.275,68	0,00	410.076,83
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	351.157,55	7.733,54	0,00	358.891,09
4. Fuhrpark	25.125,48	2.979,71	11.515,87	16.589,32
	778.556,87	57.988,93	11.515,87	825.029,93
III. Finanzanlagen				
1. Beteiligungen	47.778,28	0,00	0,00	47.778,28
2. sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00
	47.778,28	0,00	0,00	47.778,28
	1.290.143,80	66.788,93	11.515,87	1.345.416,86
Abschreibungen				
	Stand 01.01.2017	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2017
	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen	288.309,00	0,00	0,00	288.309,00
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	151.264,65	16.705,00	0,00	167.969,65
	439.573,65	16.705,00	0,00	456.278,65
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	25.639,69	2.450,00	0,00	28.089,69
2. Hardware und Computerteile	310.956,15	40.381,68	0,00	351.337,83
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	236.943,55	31.805,54	0,00	268.749,09
4. Fuhrpark	7.633,48	5.145,55	3.451,71	9.327,32
	581.172,87	79.782,77	3.451,71	657.503,93
III. Finanzanlagen				
1. Beteiligungen	0,00	31.346,16	0,00	31.346,16
2. sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00

	Abschreibungen		Stand 31.12.2017
	Stand 01.01.2017	Zugänge	
	€	€	€
	0,00	31.346,16	31.346,16
	1.020.746,52	127.833,93	3.451,71
			1.145.128,74
			Buchwerte
			Stand 31.12.2017
			Stand Vorjahr
			€
			€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen			0,00
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			16.330,00
			24.235,00
			16.330,00
			24.235,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			11.383,00
2. Hardware und Computerteile			58.739,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			90.142,00
4. Fuhrpark			7.262,00
			167.526,00
			197.384,00
III. Finanzanlagen			
1. Beteiligungen			16.432,12
2. sonstige Ausleihungen			0,00
			16.432,12
			47.778,28
			0,00
			0,00
			16.432,12
			47.778,28
			200.288,12
			269.397,28

Beteiligungsgesellschaften

Die Gesellschaft ist mit 55% am Stammkapital der Kadel Data service, spol. s.r.o. Pilsen, Tschechien beteiligt. Das Stammkapital des Beteiligungsunternehmens beträgt 800.000,00 CZK. In 2016 erzielte das Unternehmen einen Jahresüberschuss in Höhe von 2.549.998,00 CZK (ca. T€ 94).

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche Forderungen haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. Die sonstigen Vermögensgegenstände haben in Höhe von € 144.701,13 eine Restlaufzeit von über einem Jahr.

Forderungen gegen Gesellschafter (§ 42 III GmbHG) bestehen am Abschlussstichtag in Höhe von € 147.639,15 (Vorjahr: T€ 151).

Rückstellung für Pensionen

Die Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurde nach der versicherungsmathematischen Teilwertmethode gebildet. Es wurden folgende Annahmen für die Berechnung berücksichtigt (§ 285 Nr. 24 HGB):

- durchschnittlicher Marktzins von 6,68 % für eine Laufzeit von 10 Jahren, der von der Deutschen Bundesbank bekannt gemacht wurde
- Sterbetafeln nach Dr. Klaus Heubeck „Richttafeln 2005 G“

Durch die Umstellung der Bewertung der Pensionsrückstellungen nach BilMoG ergab sich ursprünglich ein zusätzlicher einmaliger Rückstellungsbetrag in Höhe von € 227.884,00. Von der Übergangsregelung gem. Art. 67 11 EGHGB wurde Gebrauch gemacht.

Von diesem Betrag wurden in den Vorjahren 1/15, also € 15.192,00 und ab 2012, aufgrund des Wegfalls einer Pensionsverpflichtung, € 13.838,00 p.a. den Pensionsrückstellungen zugeführt und als außerordentlicher Aufwand ausgewiesen. Die Unterdeckung der Pensionsrückstellung zum 31.12.2017 beträgt € 96.860,00 (Art. 67 II EGHGB).

Der sich aus der unterschiedlichen Bewertung der Altersversorgungsverpflichtungen auf Basis eines Sieben-Jahres- bzw. Zehn-Jahres-Durchschnittszinssatzes ergebende Unterschiedsbetrag beträgt € 142.227,00. Dieser Betrag ist ausschüttungsgesperrt.

Die Pensionsverpflichtungen in Höhe von € 1.738.834,00 wurden mit dem beizulegenden Wert des Planvermögens in Höhe von € 1.288.602,15 verrechnet (§ 285 Nr. 25 HGB). Die Anschaffungskosten des Planvermögens betragen € 1.412.401,67.

	T€
Die sonstigen Rückstellungen betragen	2.456
davon entfallen auf:	
noch zu erbringende Leistungen/Vertragsrisiken	1.615
Personalarückstellungen	490
ausstehende Kostenrechnungen	250
übrige	101

Verbindlichkeiten

Die Entwicklung der Verbindlichkeiten ergibt sich aus der nachstehenden Übersicht:

Verbindlichkeiten

Gesamtbetrag		Restlaufzeit unter 1 Jahr	
31.12.2017	Vorjahr	31.12.2017	Vorjahr
€	€	€	€

berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Freiburg, den 17.04.2018

rewitax GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Buhl, Wirtschaftsprüfer
Wissler, vereidigter Buchprüfer
